

# Schulexpress

## Wo Eltern ihre Kinder sicher absetzen

Hergen Schelling



So sind die Schulexpress-Haltestellen ausgeschildert.

Bild: Hergen Schelling

Eltern von Erstklässlern sollten den Schulexpress nutzen. Das Modell verringert den Autoverkehr vor den Schulen und stärkt die Kinder.

**Ganderkesee** Noch eineinhalb Wochen, dann beginnt für 283 Erstklässler in der Gemeinde Ganderkesee mit der Einschulung der vielzitierte Ernst des Lebens – und mit dem nötigen Ernst sollten die Eltern mit ihren Kindern auch den Gang zur Schule vorbereiten.

In Ganderkesee und Bookholzberg sind die Grundschulen und deren Fördervereine dabei seit Jahren behilflich: Das Prinzip des Schulexpress' – Treffpunkte, zu denen Eltern ihre Kinder bringen, damit diese von dort gemeinsam mit anderen zur Schule gehen – hat sich zu einem Projekt mit Vorbildcharakter entwickelt.

### Polizei zeigt verstärkte Präsenz vor den Schulen

**Achtung: Schulanfang!** Darauf macht die Kreisverkehrswacht vor dem Beginn des neuen Schuljahres verstärkt aufmerksam. 65 große gelbe Banner werden kreisweit an Schulen und in den Einfahrtsbereichen der Ortschaften aufgestellt, um Autofahrer zu sensibilisieren.

**Die Gemeinde** Ganderkesee setzt vom 9. bis 24. August ihre Geschwindigkeits-Displays im Umfeld der Schulen ein. Sie dienen zur Ermahnung, nicht zur Kontrolle.

**Die Polizei** indes nimmt gezielt Tempomessungen vor. Zudem wird der Streifendienst vor Schulen und auf Schulwegen verstärkt. Eltern, die vor Schulen falsch parken oder gegen Verkehrsregeln verstoßen, müssen damit rechnen, angesprochen oder gar gebührenpflichtig verwarnet zu werden. Torsten Blume, Verkehrssicherheitsberater der Polizei in Delmenhorst, rät Eltern, den Schulweg zu Fuß mit ihren Kindern rechtzeitig zu trainieren.

„Es wird von Jahr zu Jahr besser angenommen“, stellt Anja Bohne-Kaebler fest. Die Vorsitzende des Fördervereins der Grundschule Lange Straße hat auch für das bevorstehende Schuljahr wieder Flyer drucken lassen, die in der kommenden Woche bei den Elternabenden

für die ersten Klassen der beiden Ganderkeseer Grundschulen verteilt werden. Darin sind die Treffpunkte aufgeführt und die Vorzüge des Systems aufgelistet.

Denn es geht beim Schulexpress nicht allein darum, den Autoverkehr unmittelbar vor den Schulen zu verringern. Es geht auch um die bessere Wahrnehmung des Schulumfeldes durch die Kinder und das Kennenlernen von Verkehrssituationen. Außerdem stärkt der Gang zur Schule ohne Elternbegleitung das Selbstbewusstsein der Abc-Schützen und ganz nebenbei können auch noch Freundschaften entstehen.

Sieben Haltestellen gibt es, von denen Kinder in Ganderkesee zur Grundschule Lange Straße gehen, weitere fünf Treffpunkte sind für die Grundschule Dürerstraße ausgeschildert. 2011 hat auch die Grundschule Bookholzberg den Schulexpress eingeführt, hier sind es elf Sammelpunkte, die in ein bis zwei Kilometern Abstand um die Schule verteilt sind.

Neue Haltestellen sind in Ganderkesee diesmal nicht hinzugekommen. Nach kleinen Veränderungen im vergangenen Sommer habe sich das Netz bewährt, sagt Anja Bohne-Kaebler. „Am Ende des letzten Schuljahres hatten wir den Eindruck, jetzt läuft es richtig gut. Aber zum Winter hin nehmen die Eltern-Taxis direkt vor der Schule dann doch wieder zu“, weiß sie aus langjähriger Erfahrung.